

PRESSEMITTEILUNG

"prêt-à-partager"

Kunst Mode Bewegung

**+++ Dakar – Maputo – Lagos – Kapstadt – Johannesburg – Accra –
Douala – Stuttgart – Berlin – Addis Abeba – ... +++**

Stuttgart, 06.03.2012 – In einer Doppelausstellung präsentieren die ifa-Galerien in Berlin und Stuttgart mit **"prêt-à-partager"** die Ergebnisse zahlreicher transnationalen und interdisziplinärer künstlerischer Begegnungen auf dem afrikanischen Kontinent. Nach sieben Stationen in West- und Südafrika zeigt das Institut für Auslandsbeziehungen nun auch in Deutschland, wie Kunst, Mode und Bewegung zusammen spielen – und wie Kultur als verbindendes und gleichzeitig befreiendes Instrument des Aufbruchs wirken kann.

Das vom ifa initiierte und organisierte Projekt **"prêt-à-partager"** begann im November 2008 mit einem interdisziplinären Kunstworkshop in Dakar, Senegal. Siebzehn Künstlerinnen und Künstler aus Afrika und Europa kamen dort zusammen, um sich in einem Workshop multimedial und interdisziplinär mit Mode, Kunst, Wahrnehmung und Bewegung im öffentlichen Raum auseinander zu setzen. Sie brachten Einflüsse aus den Metropolen Berlin, Dakar, Douala, Hamburg, Johannesburg, Kinshasa, London und Stuttgart in die senegalesische Hauptstadt.

Für Zohra Opoku (Ghana/Deutschland) und den senegalesischen Modedesigner Ndiaga Diaw bildete die afrobrasilianische Kampfkunstform Capoeira die Grundlage für ihre Modekreationen. Diese benutzte Astrid S. Klein (Deutschland) für ihre Fotografien, mit denen sie sich auf die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen Dakars bezieht. Die Modedesignerin Zille Homma Hamid (Pakistan/Deutschland) ließ sich von westafrikanischen Färbetechniken inspirieren. Nafissatou Diops (Senegal) Lingerie-Outfits sind spannungsreiche ästhetische Statements über Körper und Geschlechterpolitik. Dies sind nur einige der Beispiele der verblüffenden und gesellschaftlich brisanten Arbeiten, die die Künstlerinnen und Künstler vor dem Hintergrund der eigenen Geschichte und des Kennenlernens neuer kreativer Praktiken entwickelt haben – jenseits von Konsumorientierung und Markenfetischismus.

Seit 2008 ist **"prêt-à-partager"** in Süd- und Westafrika gezeigt worden – in Dakar, Maputo, Lagos, Kapstadt, Douala und Accra. Die Ausstellung hat mittels ihres umfangreichen Rahmenprogramms Kooperationen angestoßen, die das Netzwerk erweitert und die Ausstellung selbst bereichert haben. Im Oktober 2011 organisierte das ifa eine international besetzte künstlerische Konferenz in Johannesburg, die ästhetische und ökonomische Aspekte des Freiheitsbegriffs in Afrika und der afrikanischen Diaspora thematisierte. Das Projekt und seine Themen haben ein vielfältiges Publikum bis weit über die Grenzen zeitgenössischer Kunstinstitutionen berührt und einbezogen. Die nun in Deutschland gezeigte Ausstellung markiert einen vorläufigen Höhepunkt des Projekts; hier werden nun erstmals auch die Resultate der transnationalen Zusammenarbeit zu sehen sein, die aus dem Begleitprogramm entstanden sind.

Mit **"prêt-à-partager"** etabliert das ifa eine neue Form des Kunstdialogs: In dieser Form des künstlerischen Miteinanders geht es nicht darum, Kultur als Dienstleistung zu sehen,

sondern eine Begegnungsplattform für neue Ideen und Visionen zu schaffen, die im gemeinsamen Erleben entstehen.

"prêt-à-partager" (deutsch etwa: bereit zu teilen) versteht sich als Plattform, der Partizipation und künstlerischer Austausch, aber auch das gemeinsame Erschaffen neuer Verständnisformen und Perspektiven auf zeitgenössische Kunst und Mode zugrunde liegen.

Ausstellungsdauer

27. April – 8. Juli 2012 in Berlin

4. Mai – 1. Juli 2012 in Stuttgart

Künstlerinnen und Künstler

Jamika Ajalon, Akinbode Akinbiyi, *ARCHIVE*, Ulé Barcélos, Ndiaga Diaw, Nafissatou Diop, Simone Gilges, Mamadou Gomis, Gugulective, Zille Homma Hamid, Astrid S. Klein, Goddy Leye, Philip Metz, Lambert Mousseka, Pakama Ngceni, Zohra Opoku, Friedrich M. Ploch, Athi-Patra Ruga, Lolo Veleko

Bildmaterial

Bildmaterial zur Ausstellung finden Sie unter
<http://www.ifa.de/presse/bilderservice/>



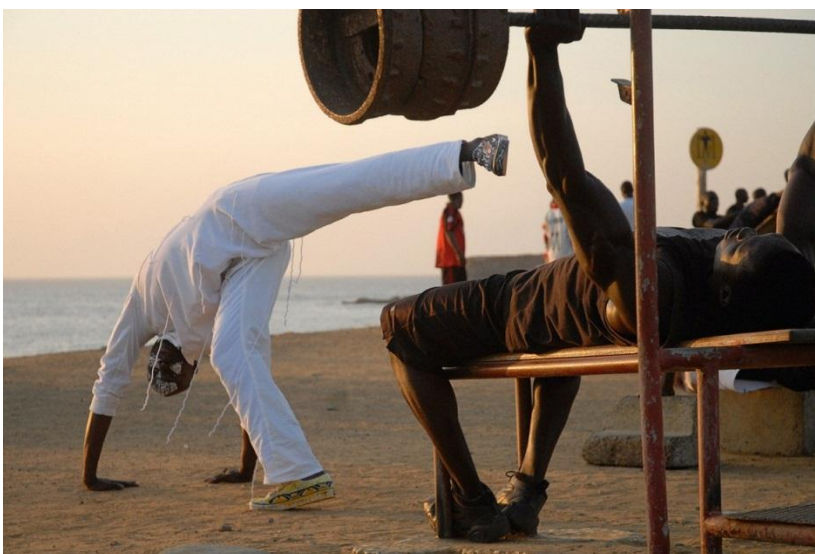
Ndiaga Diaw

ohne Titel

Fotografie auf Alu-Dibond

Dakar 2008

Foto: Philip Metz



Zohra Opoku

Back Para Afrique

Dakar 2008

Foto: Mamadou Gomis



Friedrich M. Ploch

Le Truc de la Mer

Rauminstallation mit Maske, Kiste, Textilien,
Beton und Fotografie

400 cm x 350 cm

Dakar 2008

Foto: Simone Gilges



Athi-Patra Ruga

la tête du prophète

Farbfotografie auf Alu-Dibond

83,6 cm x 59,4 cm

Dakar 2008

Foto: Simone Gilges

Termine BERLIN

Pressegespräch:

Donnerstag, 26. April 2012, 11 Uhr

Eröffnung:

Donnerstag, 26. April 2012, 19 Uhr

ifa-Galerie Berlin

Linienstraße 139/140

10115 Berlin

Tel. +49(0)30/28 44 91 40

Fax +49(0)30/28 44 91 42

www.ifa.de

Rahmenprogramm BERLIN

Freitag, 27. April 2012, 17 Uhr

Künstler- und Kuratorengespräch in englischer Sprache.

Sonntag, 6. Mai 2012, 11 bis 13 Uhr

KinderKunstProgramm: Stoffwechsel mit der Modedesignerin Zohra Opoku für Kinder ab 6 Jahren.

5. bis 6. Juni 2012 (geplant)

KONFERENZ: Where we meet ... – Cultural Translation and Art in social Transformation
African perspectives

Termine STUTTGART

Pressegespräch:

Mittwoch, 2. Mai 2012, 14 Uhr

Eröffnung:

Donnerstag, 3. Mai 2012, 19 Uhr

ifa-Galerie Stuttgart

Charlottenplatz 17

70173 Stuttgart

Tel. +49 711/22 25-173

Fax + 49 711/22 25-194

www.ifa.de

Rahmenprogramm STUTTGART

Freitag, 4. Mai 2012, 16 bis 17.30 Uhr

Künstler- und Kuratorengespräch

Samstag, 16. Juni 2012, 14.30 bis 16 Uhr

KUNSTWERKSTATT: Bunte, fliegende Objekte für Kinder von 6 – 12 Jahren.

Samstag, 23. Juni 2012, 14.30 bis 16 Uhr

KUNSTWERKSTATT: Originelle Stencils für Jugendliche.

Mittwoch, 16. Mai 2012, 16.30 bis 18 Uhr

Öffentliche Präsentation der Ergebnisse des Workshops in der ifa-Galerie Stuttgart.

In Kooperation mit der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste.

FILMPROGRAMM

"A Rasta is a male version of a diva" – dance – stance – commence

Auftaktveranstaltung Freitag, 4. Mai 2012, 19 Uhr

Filmtheater, Türlenstraße 2, 70191 Stuttgart

In Kooperation mit der Filmgalerie 451, Stuttgart

Mehr Informationen zur Ausstellung

Mehr Informationen zu "prêt-à-partager" finden Sie unter

<http://www.ifa.de/ausstellungen/ausstellungen-im-ausland/bk/pret-a-partager/>

Über das ifa

Das Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) ist die älteste Mittlerorganisation für Auswärtige Kulturpolitik Deutschlands. Es wird gefördert durch das Auswärtige Amt, das Land Baden- Württemberg und die Landeshauptstadt Stuttgart. Als führende deutsche Institution im internationalen Kunstaustausch konzipiert und organisiert es auf allen Kontinenten Ausstellungen deutscher Kunst und initiiert somit die interkulturelle Diskussion und bereichert den Kunstdiskurs. Es fördert Ausstellungsprojekte und vergibt Stipendien; in den ifa-Galerien Stuttgart und Berlin werden Kunst, Architektur und Design aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa präsentiert.

Kontakt und Ansprechpartner

ifa-Galerie Berlin

Ev Fischer, Linienstr. 139/140, 10115 Berlin, Tel. 030/284491-20, Fax 030/22679618, E-Mail: fischer@ifa.de

ifa-Galerie Stuttgart

Stefanie Alber, Charlottenplatz 17, 70173 Stuttgart, Tel. 0711/2225-161, Fax 0711/2225-194, E-Mail: alber@ifa.de

Institut für Auslandsbeziehungen (ifa)

Miriam Kahrman, Leiterin Kommunikation, Charlottenplatz 17, 70173 Stuttgart, Tel. 0711/2225-105, Fax 0711/2264-346, E-Mail: kahrman@ifa.de, www.ifa.de